

# Einladung zur Buchvorstellung

## **Gerd Dietrich: Kulturgeschichte der DDR**

Am Dienstag, dem 13. November 2018, 18.00 Uhr  
in der Kulturkantine Saarbrücker Str. 24, 10405 Berlin

Gesprächspartner des Autors sind:

**Prof. Dr. Martin Sabrow**

(Zentrum für zeithistorische Forschungen Potsdam / Humboldt-Universität zu Berlin)

**PD Dr. Elke Scherstjanoi**

(Institut für Zeitgeschichte München – Berlin)

**Moderation: Prof. Dr. Dietrich Mühlberg**

Erstmalig legt Gerd Dietrich eine Geschichte der Kultur in der DDR vor, die den Kulturgeschichten der Bundesrepublik von Hermann Glaser, Jost Hermand und Axel Schildt / Detlef Siegfried gleichwertig zur Seite steht. Diese drei Bände umfassende Kulturgeschichte der DDR stellt detailliert und differenziert die spezifischen Entwicklungen in der Alltags- und Populärkultur, in der politischen sowie in der hohen Kultur historisch chronologisch und in ihren Zusammenhängen dar: Bd. I handelt von 1945-1957, Bd. II von 1958-1976 und Bd. III von 1977-1990. Dies ist eine neue und andere Geschichte der DDR. Sie hat die historisch sich wandelnde und widersprüchliche Gesellschaft im Blick und gibt den Erfahrungen der Ostdeutschen Raum. Mit dieser ersten Kulturgeschichte der DDR wird eine komplexe Sicht auf die DDR-Geschichte und die „Aufarbeitung“ der SED-Diktatur eröffnet, die über bisherige politisch bzw. ökonomisch dominierte Gesamtdarstellungen hinausgeht. Konzeptionell handelt es sich um eine Kulturgeschichte der ostdeutschen Gesellschaft. Die Kultur in der DDR wird als ein Moment und Reflex gesellschaftlicher Grundprozesse verstanden. Der Autor erörtert die kulturelle Substanz der ostdeutschen Gesellschaft und zeichnet ein Bild des widerständigen Potentials ihrer Kultur, die sich stets in einem Spannungsfeld zwischen Tradition, Innovation und Repression befand.

**Prof. Dr. Gerd Dietrich**

ist Historiker und lehrte bis 2010 am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin